



THEATERGRUNDLAGEN

Protokoll



DOZIERENDE:
GRIT ASPERGER
MICHAEL ZIMMERMANN

01.- 03. DEZEMBER 2023
PROTOKOLLANTINNEN:
MARIE GIEBEL
LISA-MARIE PRESSENTIN

Warm Up/ Bewegungsübungen

Durch den Raum gehen: - schnell, langsam, rückwärts, hüpfend
- Hochstatus, Tiefstatus

Gehen als Schlange: - jeweiliger Kopf der Schlange gibt vor welche Art des Gehens/
Fortbewegungsart auszuführen ist (jede Person ist min. einmal Kopf)
- Nicht nur im Kreis bewegen

Sprechübungen

HEEEY

- Gruppe steht im Kreis
- Progression des (Hey-) Lautweitergebens mit Bewegungsimpuls (bspw. klatschen)
- Weitergabe erst in Kreisrichtung
- Dann willkürlich
- Verschiedene Intensitäten: energisch, zu einem Kind, schüchtern...ect.)

ZIP ZAP

- Gruppe steht im Kreis
- Weitergabe eines Bewegungsimpulses (Klatschen)
- Direkte Nachbarn in Kreis werden als Zip angesprochen
- Andere im Kreis Stehende werden mit Zap angesprochen

Übungen für Körpersprache in Paaren

Augenkontakt: - beide im Hochstatus
- beide im Tiefstaus
-eine Person im Hoch- die andere im Tiefstatus

Aktion und Reaktion:- Gegenseitiges durch den Raum schubsen
- eine vertritt Hoch- die andere vertritt Tiefstatus (wechseln)
- Hoch schubst Tief
- Hoch schubst Hoch
- Tiefe schubst Tief

Boxkampf in Zeitlupe: - Paare bewegen sich boxend/ kämpfend durch den Raum

Szenenentwicklung: - Grundidee: (Box-)Kampf in Zeitlupe
-eigene Geschichte erzählen
→ Anfang – Höhepunkt- Schluss
- (optional mit Musik; kann kämpferischem Aspekt widersprechen)

Abschlussübung: - wie Baumstämme nebeneinander liegen

-nacheinander übereinander rollen

02.12.2023

Warm Up/ Bewegungsübung

Durch den Raum gehen:

- erst mit Musik
- dann ohne
- Vergleich dessen herstellen
- achtsam auf Umwelt sein (Raum, Mitmenschen, usw.)
- mit offenen Augen sowie mit geschlossenen

Partnerübung/ Vertrauensübung:

- gegenseitiges durch den Raum Führen
- Partner dabei nur an der Zeigefingerspitze berühren
- Eine Person lässt sich mit geschlossenen Augen durch den Raum führen (wechseln)
- Beide Personen schließen gleichzeitig die Augen und führen sich durch den Raum

Sprechübungen

Vokale:

- Gruppe steht im Kreis
- Vokale werden gemeinsam gesprochen
- Steigerung der Stimmintensität und Lautstärke

Paarübung:

- Paare entscheiden sich für einen Vokal (oder ggf. Umlaut)
- Eine Person bildet mit Personen von anderen Paaren einen kleinen/inneren Kreis
- Andere Person bildet äußeren großen Kreis mit anderen der weiteren Paare
- Personen im äußeren Kreis wechseln die Position
- Diese erzeugen nun ihren gewählten Vokal intervallartig
- Die zu Vokal zugehörige Person des inneren Kreises soll nun mit geschlossenen Augen ihren ursprünglichen Vokalpartner wieder finden.

Parcoursübung:

- Gruppe befindet sich auf einer Seite des Raumes
- Übung findet erneut in Paaren statt
- Es agiert immer nur ein Paar
- Stühle werden in einem willkürlichen Parcours angeordnet
- Anordnung ändert sich nach jedem Durchgang
- Partner befindet sich auf Zielseite des Parcours
- Dieser gibt durch Vokaläußerung Richtungsanweisungen
- Anderer Partner durchläuft Parcours mit geschlossenen Augen mithilfe der Anweisungen

Autobiografisches Arbeiten

Automatisches Schreiben:

- Bezugnehmend auf persönlichen Gegenstand
- Aufgabe: Es soll so lange am Stück auf etwas zu/über den persönlichen Gegenstand geschrieben werden, bis man länger als drei Sekunden die Schreibbewegung unterbricht.

- Ziel: Es soll alles (ungefiltert) in einem zusammenhängenden Schreibfluss zum Gegenstand aufgeschrieben werden.
- Nachdem der Schreibfluss beendet wurde, kann der Text korrigiert werden sowie Passagen gestrichen werden, die nicht mit anderen geteilt werden möchten.
- Anschließend Gruppenarbeit in Dreiergruppen
- Der eigene Text wird an eine andere Person weitergegeben, diese liest diesen und unterstreicht drei ihr besonders wichtige/ herausstechende Sätze/ Passagen.
- Danach wird der eben gelesene sowie unterstrichene Text an die dritte Person weitergegeben, diese liest nur die unterstrichenen Textpassagen und sucht daraus eine für sie am prägnantesten aus.
- Diese Aussage wird auf ein Plakat geschrieben

- Darauffolgende Szenearbeit:
- Es soll nun eine Szene zu jeder Überschrift erarbeitet werden.
 - Die Person dessen Satz zur Szene verarbeitet wird, führt dabei Regie und ist nicht zwangsläufig Teil der Inszenierung.
 - Der Satz stellt den Ausgangspunkt der Erarbeitung dar und soll. Für die szenische Erarbeitung kann Bezug auf den geschriebenen Ausgangstext genommen werden.

Warm Up

Konzentrationsspiele

- Hatu-Kia-Punch:
- Gruppe befindet sich im Kreis
 - KIA → Bewegungs- und Sprechimpuls zum Nachbarn rechts
 - HATU → Bewegungs- und Sprechimpuls zum Nachbarn links
 - PUNCH → Bewegungs- und Sprechimpuls zu einer willkürlichen Person aus dem Kreis (ausgenommen sind die direkten Nachbarn)
 - Impulse werden der Gruppe nach und nach vorgestellt und erprobt

- HA-HI-HU:
- Gruppe befindet sich im Kreis
 - beginnende Person (ggf. Spielleiter) hebt die Hände (als würde sie ein Schwert heben) und spricht den Laut „HA“ aus
 - direkte Nachbarn reagieren mit einem seitlichen Schwertschlag und einem „HI“ Ausruf
 - mittlere Person, die die Hände immer noch oben hat, gibt den Impuls nun zu einer anderen Person im Kreis, indem sie das Schwert runter und in die Richtung einer anderen Person mit dem dazugehörigen Laut „HU“ schlägt
 - Spiel kann als Wettbewerb mit Ausscheiden gespielt werden
 - ausgeschiedene Person setzt sich an ihrem Platz im Kreis hin
 - Spiel wird in gleicher Form fortgesetzt

Vertrauensübung in Paaren

- Paare ertasten Rücken an Rücken den Rücken der anderen Person
- Paare bewegen sich Rücken an Rücken durch den Raum
- Paare drehen sich zueinander
- Eine Person schließt Augen und legt Hände auf die Schultern der anderen
- Person mit geöffneten Augen leitet zur Musik andere Person durch den Raum
- Alle Ebenen dürfen ausprobiert werden
- Optional kann zum Ende der Übung der Kopf der leitenden Person von der Person mit geschlossenen Augen erstastet werden
- Wechsel

Autobiografisches Arbeiten

- Körperumriss auf Papier zeichnen
- Physische sowie psychische Narben können eingezeichnet werden
- Körper in 5-Jahresabschnitte unterteilen (von 0 bis heute)
- Prägnante Ereignisse dazuschreiben

Darauffolgende Schreibübung:

- Ein Ereignis heraussuchen
- Dieses als Überschrift verwenden
- In einem zusammenhängenden Schreibfluss eine Geschichte zum ausgewählten Ereignis verfassen
- Optional nur ca. 3 Minuten schreiben lassen
- Text kann anschließend nochmals überarbeitet werden
- Text mit einer anderen Person austauschen
- Person unterstreicht drei herausstechende Passagen und gibt den Text anschließend zurück
- Aus den drei Passagen wird eine als Überschrift für die weitere Szenearbeit ausgewählt

Szenische Gruppenarbeit:

- In Dreier-/vierergruppen
- Zur Überschrift soll nun eine Szene mit allen Gruppenmitgliedern entwickelt werden

Warm Up

1. Durch den Raum gehen. Andere Personen wahrnehmen und bei Begegnung in die Augen schauen.
Dann Bei Begegnung kurz stoppen, den Unterarm heben und in die Augen schauen.
Danach weitergehen.
Nächste Stufe: Gleiches Vorgehen wie zuvor, nur diesmal bei Begegnung Druck auf Unterarm ausüben.
2. Partnerübung: Beide Partner drücken einen ihrer Unterarme gegen den Unterarm des Partners und bauen gegenseitigen Druck aus.
Sie schauen sich dabei in die Augen und leiten sich gegenseitig mittels Druck des Unterarms durch den Raum.
Es werden verschiedene Ebenen im Raum eingenommen.
3. Klatsch-Konzentrationsspiel: Gruppe sitzt im Stuhlkreis sehr nah aneinander.
Die rechte Hand liegt auf dem linken Oberschenkel des Sitznachbars rechts.
Die linke Hand liegt auf dem rechten Oberschenkel des Sitznachbars links.
Im Uhrzeigersinn (oder gegen) klatscht die jeweils nächste Hand auf den Oberschenkel. Ein doppeltes Klatschen kündigt einen sofortigen Richtungswechsel an. Macht eine Hand einen Fehler scheidet diese aus dem Spiel aus und wird hinter dem Rücken des Spielers verborgen. Der Spielfluss beginnt erneut nun ohne die ausgeschiedene Hand.

Statuentheater:

Eine Person beginnt, sich als Statue in einer Pose auf der Bühne zu positionieren. Weitere Personen folgen, bis das Publikum den Vorgang stoppt. Anschließend interpretiert das Publikum das Bild, welches sich aus den „Statuen“ auf der Bühne ergibt. Die „Statuen“ auf der Bühne wechseln nach erster Interpretation ihre Position. Sie sollten dabei intuitiv handeln und nicht das Gesamtbild der Bühne steuern. Nach der Bewegung interpretieren die Zuschauer*Innen erneut die Formation auf der Bühne. Dieser Vorgang wird beliebig oft wiederholt.

→ Schauspieler*Innen auf Bühne machen ein Angebot und Zuschauer*Innen interpretieren.

Steckbrief:

Jede Person sucht sich eine Bildkarte mit einem Lebewesen aus. In der anschließenden Arbeitsphase wird ein Steckbrief zum Lebewesen erstellt, welcher Grundlage für die weitere Szenearbeit werden soll.

Szenearbeit in Kleingruppen:

Auf Grundlage der zuvor erarbeiteten Steckbriefe sowie eines gewählten Grundthemas (bspw. Lust, Einsamkeit, Glück, Gewalt) wird eine Szene erarbeitet, in der jedes Lebewesen durch den/die Steckbriefverfasser*In verkörpert wird.

Wichtige Randnotizen

- Körperspannung behalten
- Laute aus dem Bauch heraus erzeugen
- Organisch → besseres Synonym für authentisch
- Bei Vertrauensübungen muss man sich fallen lassen können
- Vertrauensübungen sollte nicht zu experimentell werden, um Vertrauen nicht zu verlieren
- Theater beruht auf gegenseitiges Vertrauen
- Beim Austausch von Erfahrungen (bspw. von Übungen) hat jede Meinung seine Berechtigung-
- Es ist durchaus erwünscht auf Widerstände zu stoßen ... insbesondere im Theater... sonst wird es langweilig
- Manchmal mehr spielen und weniger sprechen, oftmals ist es offensichtlich, was gemeint ist und muss somit nicht zusätzlich erklärt werden.
- Bühne kann in 9 Bereiche unterteilt werden.
- Gespür für Bühne und Raum sollte während des Spielens immer vorhanden sein.